

Konfirmandenarbeit und Konfirmation in Corona-Zeiten



Liebe Kolleginnen und Kollegen, die geplanten Konfirmationstermine sind in greifbare Nähe gerückt. Wie kann oder soll es weitergehen?

1. Ursprünglicher Konfirmationstermin

Die meisten Gemeinden stehen kurz vor dem ursprünglich geplanten Konfirmationstermin.

Nach gegenwärtigem Stand erscheint es nicht sinnvoll, einen Termin vor den Sommerferien beizubehalten, selbst wenn die Schule für die 8. Klassen wieder anlaufen und Gottesdienste stattfinden sollten. Die meisten Gemeinden haben ihn deshalb bereits verschoben, allen anderen wird es seitens der Landeskirche dringend empfohlen.

Auch wenn die Konfis in den zurückliegenden Monaten viele Konfirmations-Erfahrungen machen konnten, die sie im Glauben gefestigt haben und die Konfirmation keine sakramentale Handlung ist, so bleiben doch der Konfirmationsgottesdienst mit persönlicher Segnung und Abendmahl und die Feier im Familienkreis wichtige Höhepunkte. Deshalb sollte der ursprüngliche Termin nicht unbeachtet verstreichen, auch wenn bereits ein neuer Termin geplant ist. Möglichkeiten gibt es verschiedene und es ist Ideenreichtum gefragt. Beispiele:

- Den Konfis einen persönlichen Brief oder Karte schreiben. Dieser kann von den Hauptverantwortlichen, Teamern aber auch von einer Person aus dem Ältestenkreis geschrieben werden. Eine Kombi aus allen drei Personengruppen wäre besonders schön.
- Ein Päckchen vor die Tür stellen. Inhalt des Päckchens könnte neben einer Tafel Schokolade (zum Versüßen des verschobenen Termins) auch ein symbolisches Geschenk mit einem Gedanken sein (z.B. eine Tüte mit Samen – Hoffnung und Glaube können wachsen)...
- Ein digitales Treffen am geplanten Tag, in dem die Konfis ihre Gedanken formulieren können und ein vom Team vorbereiteter, kurzer Impuls/ liturgisches Ritual/ Fürbittengebet geteilt wird, an dem sich die Konfis beteiligen können.
- Eine gemeinsame Zeit vereinbaren, an dem alle Konfis und Teamer eine Kerze anzünden, einen gemeinsamen Text lesen oder über eine Frage nachdenken (und sich via App) austauschen, ein Gebet sprechen.
- Wo Gottesdienste aufgenommen und übertragen werden, den Gottesdienst bewusst im Blick auf die Konfis ausrichten und zur Teilhabe am Übertragungsgottesdienst einladen.

4. Was geschieht mit den neuen Konfis 2021?

In Baden beginnt ein großer Teil der Gemeinden die Konfi-Arbeit vor den Sommerferien. Hier ist die klare Empfehlung, den Beginn auf die Zeit nach den Ferien zu verschieben! Das betrifft auch die ersten Elternabende.

Freizeiten/ Camps werden im Sommer und sicher auch im September noch nicht möglich sein und müssen ggf. rechtzeitig storniert werden. Es macht auch keinen Sinn, Konfis in Einzelzimmern unterzubringen.

Die Pandemie stellt uns alle vor große Herausforderungen, zumal niemand klar vorhersehen kann, wie lange die Prozesse dauern. Auf der anderen Seite stehen wir vor einem ebenso großen Lernfeld, bei dem wir viel von der jüngeren Generation lernen können. Darin besteht auch eine große Chance, sie einzubeziehen und Neues zu wagen.

In diesem Sinn wünsche Ich Ihnen viel Kraft und Ideenreichtum und Gottes Segen für die Arbeit.

Ekkehard Stier
(Landeskirchlicher Beauftragter für die Konfirmanden-Arbeit)